

Römertor wird velofreundlicher

Der Umbau des Römertors in Winterthur bringt für die VelofahrerInnen einige Verbesserungen. Vorgrün für Velos, um nachher sicher links abbiegen zu können, ist nur einer davon.



1



2



3

Vor vier Jahren berichteten wir über die Sanierung der Frauenfelderstrasse von der Seenerstrasse bis zum Bahnhof Oberwinterthur. Verschiedene Verbesserungen für den Veloverkehr konnten damals umgesetzt werden. Diesen Sommer sind auch der an den Bahnhof Oberwinterthur anschliessende Abschnitt der Frauenfelderstrasse und die Kreuzung beim Römertor erneuert worden. Auch hier konnten langpendente Veloanliegen umgesetzt werden. Wer auf der Stadlerstrasse stadteinwärts radelt, trifft beim Römertor auf eine neue Lichtsignalanlage mit fix eingerichtetem Vorgrün für Velos. Das heisst, die Velampel schaltet vor der linken Ampel für die Autos auf Grün. Dies auch wenn sich kein Velofahrer aufgestellt hat. Das Vorgrün und der am Boden angebrachte vor-

- 1 | «Vorgrün» für Velos in der Stadlerstrasse.
- 2 | Sicheres Einspuren zum Linksabbiegen.
- 3 | Per Velo über den Gehweg.

gezogene Haltebalken ermöglichen bei zügigem Wegfahren einen Vorsprung auf die nachfolgenden Autos. Dies ist entscheidend für alle VelofahrerInnen, welche in der Frauenfelderstrasse die in der Strassenmitte neu angebrachte Fahrspur für Velo-Linksabbieger benützen möchten. Denn um in diese Spur zu gelangen, muss der Fahrweg der beim Lichtsignal ebenfalls rechts abbiegenden Autos gekreuzt werden. Mit dem kurzen Vorgrün klappt das Manöver bei zügiger Fahrweise bestens und vor allem konfliktfrei. Via die neue Linksabbiegespur auf der Frauenfelderstrasse gelangt man auf den

Radweg, der auf der linken Seite der Frauenfelderstrasse am Bahnhof Oberwinterthur vorbei führt und in die Radroute Hegistrasse Richtung Mittelschulen und Stadtzentrum mündet.

Einfacher zum Schwimmbad

In der Gegenrichtung stadtauswärts darf neu ab der Kreuzung Römerholz der bereits schon heute viel befahrene breite Gehwegbereich legal benutzt werden. Wenn die provisorischen weissen Markierungen durch die definitiven gelben Velopiktogramme ersetzt sind, dient die neue kombinierte Velo- und Fusswegführung vor allem auch der Zufahrt zum Schwimmbad Oberwinterthur. ■

Kurt Egli

BAUSTELLENÄRGER

ke. Die Führung des Veloverkehrs im Baustellenbereich gibt immer wieder Anlass für Beschwerden. Besonders ärgerlich ist die Radwegschliessung bei der SBB-Baustelle am Stadtrain in Winterthur. Dort wird eine Lärmschutzwand errichtet. In diesem Zusammenhang ist der unter dem Brückenkopf der Stadtrainbrücke verlaufende und auch von Schülern der Mittelschulen Rychenberg und Lee viel befahrene Radweg seit Wochen gesperrt. Weder ist auf einer Infotafel ersichtlich, wie lange dieser Zustand andauern soll, noch scheint die 7-Tage-Rund-um-die-Uhr-Sperre gerechtfertigt. Vielfach ist unter Tags auf der Baustelle keine Aktivität zu beobachten. Der Baustellenbereich könnte also problemlos mit Baulatten abgetrennt werden, damit für den Veloverkehr genügend Breite für die Durchfahrt in beiden Richtungen offen bleibt. Und die Totalsperre des Radwegs könnte auf Phasen mit effektiver Bautätigkeit beschränkt werden. ■

Kaum Aktivität, trotzdem gesperrt.

